



Es hat sich viel verändert auf dem Friedhof in Neubeckum: Lisa Steinhoff (Sparkasse) und Pfarrer Detlef Rudzio haben sich für die Neugestaltung des Kindergrabfeldes, eines Ortes der Erinnerung, stark gemacht.

Kindergrabfeld ist neu gestaltet

Neubeckum (gl). Ende vergangenen Jahres konnte Pfarrer Detlef Rudzio die erfreuliche Nachricht verkünden: Die Sparkasse Beckum-Wadersloh unterstützt die Evangelische Kirchengemeinde mit 1000 Euro bei der Neugestaltung des Kindergrabfeldes („Die Glocke“ berichtet). Jetzt fand die Einweihung im kleinen Kreis statt.

Die Idee dazu kam von Diana Neumann, ehrenamtliche Mitarbeiterin der evangelischen Kirchengemeinde. „Mir ist wichtig, dass wir auf dem Friedhof eine

besondere Erinnerungskultur ermöglichen, für die Eltern und mögliche Geschwisterkinder“, sagt sie.

Wenn Eltern ihre Kinder verlieren, dann gehört das zu den schlimmsten Erfahrungen, die Menschen im Leben machen können. Über den Winter hinweg wurde daher am neuen Grabfeld gebaut. Die ersten Schritte mit Installation einer Bank und Sträuchern erfolgte noch im November. Im März wurde dann neu gepflanzt und der Bereich durch Pflasterarbeiten und ein Windspiel als besonderen Ort der Trau-

er und der Erinnerung ausgebaut.

Die Einweihung fand im kleinen Kreis statt. Lisa Steinhoff, Kundenberaterin der Sparkasse in der Geschäftsstelle Neubeckum, und Pfarrer Detlef Rudzio weihten diesen Ort gemeinsam ein. Im Namen des Presbyteriums der Kirchengemeinde dankte Pfarrer Rudzio für die Unterstützung bei diesem Projekt. „Auf unserem Friedhof hat sich viel getan in den vergangenen Monaten, gerade vor einer Woche haben wir 38 Bäume der Hoffnung neu gepflanzt“, erklärt Pfarrer Hendrik Meisel, der für den Friedhof und

seine Neugestaltung zuständig ist. „Nun wollten wir auch diesen Bereich verbessern und laden herzlich Interessierte zu einem Friedhofsbesuch und – nach Ende des Lockdowns – gerne auch zu einer persönlichen Friedhofsführung ein“, sagt der Pfarrer.

i Interessierte an einer kostenlosen, historisch-heimatkundlichen Führung, die von Gründung 1901 bis in die Gegenwart zu den modernen und naturnahen Grabformen reicht, können sich per Mail (friedhof@evnb.de) und telefonisch unter ☎ 02525/2939 melden.